

JAHRESABSCHLUSSBERICHT 2009/2010

DAHLBUSCH AG



PILKINGTON
NSG Group Flat Glass Business

INHALT

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND	3
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	4
LAGEBERICHT	5
BILANZ	7
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	8
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	9
ANHANG	
Allgemeine Angaben	10
Erläuterungen zur Bilanz	10
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	12
Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	13
ANTEILSBESITZ DER DAHLBUSCH AG	14
BESTÄTIGUNGSVERMERK	15

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN AUF EINEN BLICK

Werte in TEUR	2009/2010	2008/2009
Umsatz	8	9
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	- 301	- 318
Außerordentliche Erträge	160	0
Steuern vom Einkommen/ vom Ertrag	- 9	- 63
Garantiedividende	- 55	- 338
Verlustübernahme	- 205	- 719
Jahresüberschuss	0	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Finanzanlagen	80.050	80.052
Sonstige Vermögensposten	529	1.337
Bilanzsumme	80.579	81.389
Eigenkapital	73.056	73.056
Eigenkapitalquote (in %)	90,7	89,8
Investitionen in Sachanlagen	0	0
Abschreibungen auf Sachanlagen	0	0
Mitarbeiter (Stichtag)	0	0
Personalaufwand (Altersversicherung)	264	321

AUFSICHTSRAT

Jochen Settelmayer

Heiligenhaus
Vorsitzender
Mitglied der Geschäftsführung der
Pilkington Holding GmbH
Vorstand der Pilkington Deutschland AG
Aufsichtsratsmandate:
Pilkington Automotive Deutschland GmbH (Vorsitz)
Pilkington Norge AS (Chairman of the Board)
Pilkington Danmark AS (Chairman of the Board)
Pilkington Floatglas Sverige AB (Board Member)
Flachglas Wernberg GmbH

Michael Kiefer

Bochum
Leiter der Rechtsabteilung der
Pilkington Holding GmbH
Aufsichtsratsmandate:
Pilkington Holding GmbH
Pilkington Automotive Deutschland GmbH

Stephan Meißner

Recklinghausen
Finance Director Europe - Central Region
Aufsichtsratsmandat:
Flachglas Wernberg GmbH

VORSTAND

Johannes Bellendorf

Bottrop
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Automotive Deutschland GmbH

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben umfassend und sorgfältig wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und überwacht. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form über die Lage des Unternehmens umfassend und frühzeitig in Kenntnis gesetzt worden. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat stets eingebunden. Im Aufsichtsrat wurden die Berichte des Vorstandes zu den für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgängen erörtert und überprüft. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat bzw. der Hauptversammlung gegenüber offenzulegen wären, traten nicht auf.

Der Aufsichtsrat hat sich in vier Sitzungen am 25. Juni 2009, 24. September 2009, 3. Dezember 2009 und am 4. März 2010 aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstandes eingehend über die Entwicklung des am 31. März 2010 abgelaufenen Geschäftsjahres, die Lage der Gesellschaft sowie aktuelle geschäftspolitische Entscheidungen unterrichten lassen. Auf Basis dieser Erläuterungen fasste der Aufsichtsrat in den Sitzungen die erforderlichen Beschlüsse. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig über die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft informiert. Gegenstand ausführlicher Beratungen war die Abwicklung des Sanierungsprojektes „Bergehalde“. Das Grundstück ist mittlerweile aus der Bergaufsicht entlassen worden, sodass dessen Übereignung an das Land Nordrhein-Westfalen und einer zukünftigen Nutzung als „Industriewald“ nichts mehr im Wege steht. Darüber hinaus wurden das Risikomanagementsystem und die Empfehlungen und Anregungen des deutschen Corporate Governance Kodex im Hinblick auf die Gesellschaft behandelt. Eine aktualisierte Entsprechenserklärung wurde den Aktionären im März 2010 auf der Internetseite zur Verfügung gestellt. Der Aufsichtsrat hat sich außerdem im gebotenen Umfang mit der Effizienz seiner eigenen Arbeit befasst.

Der nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2009 bis zum 31. März 2010 wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24. September 2009 und der anschließenden Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat von der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und erhielt von dieser den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Jahresabschlussunterlagen, der Entwurf des Geschäftsberichts sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zugeleitet worden. In seiner Sitzung vom 24. Juni 2010 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Jahresabschluss und dem Prüfungsbericht befasst. Dabei hat er die für den Prüfungsbericht verantwortlichen Wirtschaftsprüfer, die den Prüfungsbericht unterzeichnet haben, zu ergänzenden Erläuterungen zu ihrer Prüfung hinzugezogen. Als Ergebnis dieser Befassung hat der Aufsichtsrat dem Prüfungsbericht zugestimmt und den Jahresabschluss somit in der gleichen Sitzung gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat blieb während des gesamten Geschäftsjahres in seiner personellen Zusammensetzung unverändert. Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates befinden sich auf Seite 3 des Geschäftsberichts.

Gelsenkirchen, den 24. Juni 2010

Jochen Settelmayer
Vorsitzender des Aufsichtsrates

LAGEBERICHT

Allgemeine Entwicklung

Die Aktivitäten der Dahlbusch AG beschränkten sich im Geschäftsjahr 2009/10 unverändert auf die Verwaltung und Vermarktung des verbliebenen Immobilienbesitzes. Die wichtigste Vermögensposition blieb die 60,5-prozentige Beteiligung an der Pilkington Deutschland AG. Aufgrund des Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages zwischen der Pilkington Holding GmbH und der Pilkington Deutschland AG übt die Dahlbusch AG keinen unmittelbaren Einfluss auf die Pilkington Deutschland AG aus.

Die Dahlbusch AG beschäftigte keine Mitarbeiter. Alle anfallenden Aufgaben wurden von Mitarbeitern der Pilkington Holding GmbH wahrgenommen.

Risikomanagementsystem und bestehende Risiken

Das Risikomanagementsystem der Dahlbusch AG ist unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen der Gesellschaft in das Project Risk Management der Pilkington-Gruppe integriert und in Form eines gesonderten Handbuchs dokumentiert.

Spezifische Risikopotenziale resultieren aus der früheren Bergbautätigkeit des Unternehmens und werden projektbezogen beobachtet und bewertet. Erkennbare Risiken entstammen dem Grundbesitz ehemaliger Zechen-, Kokerei- und Abraumgelände. Daraus entstehende Altlastenrisiken werden bei Veräußerungen durch Sanierungsmaßnahmen, durch spezielle Versicherungen oder, soweit rechtlich möglich, durch besondere vertragliche bzw. grundbuchliche Festlegungen abgedeckt. Für die Risiken noch im Bestand befindlicher Grundstücke ist bilanzielle Vorsorge getragen.

Bei der Analyse und Bewertung solcher Umwelthaftungsrisiken sind in keinem Fall Bestandsgefährdungen für die Gesellschaft festgestellt worden. Identifizierten Risiken wird im Rahmen der rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten durch Gegenmaßnahmen begegnet.

Die Pilkington Deutschland AG als wesentliche Beteiligung trägt ihren Risiken durch ein eigenständiges Risikomanagementsystem ausreichend Rechnung. Außerdem sind der Bestand der Dahlbusch AG und die Erfüllung ihrer Verpflichtungen durch ihren Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH sowie über ihre Einbindung in das Cash-Pool-Verfahren der Pilkington-Gruppe gesichert.

Vermietung und Verpachtung

Die Gesellschaft erzielt nur noch geringfügige Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen und aus einem unbebauten Grundstück, das für gewerbliche Zwecke genutzt

wird. Insgesamt erreichten diese Erlöse 2009/10 8 TEUR und blieben damit leicht unter dem Vorjahresniveau.

Da die Dahlbusch AG ausschließlich unbebaute Immobilien besitzt, aus denen nahezu keine Erträge mehr erwirtschaftet werden, und die sie sämtlich grundsätzlich zum Verkauf stellt, sind alle Grundstücke bereits vor zwei Jahren vom Sachanlagevermögen in das Umlaufvermögen umgegliedert worden.

Bergehalde

Das letzte im Eigentum der Dahlbusch AG verbliebene Grundstück, das noch der Bergbautätigkeit diene, ist eine ehemalige Bergehalde. Zusammen mit der Bergverwaltung Gelsenkirchen und dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW ist die im Zuge des Abschlussbetriebsplanverfahrens erforderliche Folgenutzung der ca. 6,5 ha großen Fläche entwickelt worden. Danach wird das Grundstück künftig Teil des vom Landesbetrieb betreuten Projektes Industriewald Ruhrgebiet, bei dem die Entwicklung von Flora und Fauna auf ehemaligen Industrieflächen ohne ordnenden Eingriff des Menschen langfristig beobachtet wird. Hierzu hat die Dahlbusch AG das Grundstück bereits im Februar 2008 an das Land Nordrhein-Westfalen veräußert. Im Laufe der beiden letzten Geschäftsjahre sind die mit den Behörden abgestimmten Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen, für die noch die Dahlbusch AG verantwortlich war, durchgeführt und abgeschlossen worden. Im Februar 2010 hat die Bergverwaltung das Ende der Bergaufsicht für den Haldenbetrieb festgestellt. Somit wird das grundbuchliche Eigentum an dieser Fläche im neuen Geschäftsjahr an das Land NRW übergehen, das sie für die Allgemeinheit öffnen wird, sodass ein allgemein zugänglicher Wald zur Verfügung stehen wird.

Jahresergebnis

Das Ergebnis vor Ergebnisübernahme betrug -205 TEUR und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 514 TEUR. Ein Grund für diese Veränderung war, dass zum vorangegangenen Bilanzstichtag passivierte Dividendenzahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2009/2010 aufgelöst werden konnten, da zahlreiche Minderheitsanteile im Gefolge der Entscheidung im Spruchstellenverfahren eingereicht worden waren, sodass sie zur Hauptversammlung der Gesellschaft nicht mehr dividendenberechtigt waren (siehe hierzu auch unten den Abschnitt *Spruchstellenverfahren*). Außerdem wurde die bereits seit längerer Zeit nur noch als Mantelgesellschaft vorhandene Gewerkschaft Wilhelmine Catharina-König Wilhelm GmbH auf die Dahlbusch AG verschmolzen, wodurch ein Verschmelzungsgewinn von 160 TEUR entstand. Umgekehrt hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Abwertung eines Grundstücks das Ergebnis mit 243 TEUR belastet.

Die außenstehenden Aktionäre erhalten für 2009/10 eine Ausgleichszahlung von 31,79 € je Vorzugsaktie und 16,04 € je Stammaktie. Die von der Dahlbusch AG getragene Bruttodividende beträgt somit 37,77 € je Vorzugsaktie bzw. 19,06 € je Stammaktie. Unter Berücksichtigung der auf die Minderheitendividende entfallenden Steuern verbleibt ein Verlust von -205 TEUR, der entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der Pilkington Holding GmbH übernommen wurde.

Die Aktiva der Dahlbusch AG werden durch den 60,5-prozentigen Anteil an der Pilkington Deutschland AG dominiert. Bei einer Eigenkapitalquote von gut 90 % bleiben als Passiva darüber hinaus im Wesentlichen Rückstellungen für Pensionen und für bergbaubedingte Altlasten im weiteren Sinne sowie die Verbindlichkeiten gegenüber der Pilkington Holding GmbH, über deren Cash Pool der Geschäftsbetrieb der Dahlbusch AG finanziert wird.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 21.9.2006 hat gemäß § 286 Abs. 5 HGB beschlossen, dass die in § 285 Abs. 1 Nr. 9 a) Satz 5 bis 9 HGB für den Anhang des Jahresabschlusses der Gesellschaft verlangten Angaben sowie die in § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) Satz 5 bis 9 HGB für den Anhang eines etwaig künftig aufzustellenden Konzernabschlusses verlangten Angaben (Offenlegung von Vorstandsbezügen) für die Dauer von jeweils fünf Jahren unterbleiben.

Angaben nach § 289 Abs. 4 und § 289a HGB

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 43.085 TEUR bzw. 84.266 TDM. Es besteht aus 1.348.256 Stammaktien im Nennbetrag von jeweils 50,00 DM und 337.064 Vorzugsaktien im Nennbetrag von ebenfalls jeweils 50,00 DM. Damit repräsentieren die Stammaktien 34.468 TEUR bzw. 67.413 TDM oder 80 % des Grundkapitals und die Vorzugsaktien 8.617 TEUR bzw. 16.853 TDM oder 20 % des Grundkapitals.

Die gemäß Satzung mit den Vorzugsaktien verbundene Berechtigung zu einer Vorzugsdividende bleibt wegen des mit der Pilkington Holding GmbH abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages für die Dauer dessen Bestehens wirkungslos.

Zum Bilanzstichtag befinden sich 1.345.227 Stammaktien mit einem Gesamtnennwert von 34.390 TEUR (99,78 %) und 336.852 Vorzugsaktien mit einem Gesamtnennwert von 8.611 TEUR (99,94 %) im Besitz der Pilkington Holding GmbH, Gelsenkirchen.

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes erfolgen gemäß §§ 84 ff. AktG durch den Aufsichtsrat. Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung mit drei Vierteln des vertretenen Kapitals. Abweichende Satzungsregelungen bestehen nicht.

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB ist auf der Internetseite www.pilkington.de dauerhaft zugänglich.

Spruchstellenverfahren

Im Spruchstellenverfahren nach §§ 304, 305 AktG a.F. hatte das Landgericht Dortmund am 13.12.2006 erstinstanzlich entschieden und die angemessene Abfindung auf 629,00 € je Vorzugsaktie und 330,00 € je Stammaktie festgelegt, 50,73 € je Vorzugsaktie und 38,05 € je Stammaktie mehr als das ursprüngliche Angebot. Hinzu kommen Zinsen ab dem 8.3.1989 in Höhe von 2 % über dem jeweiligen Referenzzinssatz.

Sowohl die Antragsteller als auch die Antragsgegner hatten gegen den Beschluss des Landgerichts Dortmund eine sofortige Beschwerde eingelegt. Das Verfahren ist durch rechtskräftigen Beschluss des OLG Düsseldorf vom 10.6.2009 in zweiter Instanz abgeschlossen. Demnach wurden sämtliche Beschwerden sowohl der Antragsteller als auch der Antragsgegner gegen den erstinstanzlichen Beschluss zurückgewiesen. Daraufhin hat die Muttergesellschaft der Dahlbusch AG, die Pilkington Holding GmbH, alle geltend gemachten Ansprüche erfüllt.

Ausblick

Verwaltung und Vermarktung des restlichen Grundbesitzes bleiben auch künftig die Tätigkeitsfelder der Dahlbusch AG. Allerdings handelt es sich bei dem verbliebenen Grundeigentum überwiegend um weniger attraktive Flächen, sodass sich deren Vermarktung zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen entsprechend schwierig gestaltet.

Vor diesem Hintergrund ist nicht damit zu rechnen, dass die Dahlbusch AG künftig positive Ergebnisse erwirtschaften wird. Vielmehr wird die Gesellschaft keinerlei Erträge aus dem laufenden Geschäft erzielen, sondern insbesondere Pensions- und Zinsaufwendungen zu tragen haben, sodass letztlich während der Dauer des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der Pilkington Holding GmbH diese die zu erwartenden Verluste wird ausgleichen müssen.

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Vorkommnisse von besonderer Bedeutung ereignet, die die Vermögens- oder Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen könnten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Gelsenkirchen, 27. April 2010

Dahlbusch Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Johannes Bellendorf

BILANZ DER DAHLBUSCH AG ZUM 31. 3. 2010

AKTIVA	Anhang	31. 3. 2010 TEUR	31. 3. 2009 TEUR
A. Anlagevermögen	(3)		
I. Sachanlagen		0	0
II. Finanzanlagen		80.050	80.052
		80.050	80.052
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		205	719
3. Sonstige Vermögensgegenstände		246	515
II. Guthaben bei Kreditinstituten		0	5
		451	1.239
C. Rechnungsabgrenzungsposten		78	98
Summe Aktiva		80.579	81.389
PASSIVA	Anhang	31. 3. 2010 TEUR	31. 3. 2009 TEUR
A. Eigenkapital	(5)		
I. Gezeichnetes Kapital			
1. 1.348.256 Stück Stammaktien im Nennbetrag von je (DM 50,00) € 25,56		34.468	34.468
2. 337.064 Stück Vorzugsaktien im Nennbetrag von je (DM 50,00) € 25,56		8.617	8.617
		43.085	43.085
II. Kapitalrücklage		21.642	21.642
III. Andere Gewinnrücklagen		8.329	8.329
		73.056	73.056
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und Deputate		2.041	2.132
2. Sonstige Rückstellungen	(6)	1.349	1.398
		3.390	3.530
C. Verbindlichkeiten	(7)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.995	4.333
3. Sonstige Verbindlichkeiten		138	470
		4.133	4.803
Summe Passiva		80.579	81.389

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER DAHLBUSCH AG
1. 4. 2009 – 31. 3. 2010

	2009/2010 TEUR	2008/2009 TEUR
1. Umsatzerlöse	8	9
2. Aufwendungen der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 35	- 35
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	- 27	- 26
4. Allgemeine Verwaltungskosten	- 42	- 14
5. Sonstige betriebliche Erträge	400	255
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 556	- 341
	- 225	- 126
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen TEUR 76 (Vorjahr TEUR 192)	- 76	- 192
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 301	-318
11. Außerordentliche Erträge	160	0
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 9	- 63
13. Ausgleichszahlungen an außenstehende Aktionäre (Garantiedividende)	- 55	- 338
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommener Verlust	205	719
15. Jahresüberschuss	0	0

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER DAHLBUSCH AG ZUM 31. 3. 2010

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 1.4.2009 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 1.4.2009 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.3.2010 TEUR	Stand 31.3.2009 TEUR
Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	108.160	0	1	28.109	0	0	80.050	80.051
2. Sonstige Ausleihungen	2	0	1	1	0	0	0	1
Anlagevermögen	108.162	0	2	28.110	0	0	80.050	80.052

ANHANG DAHLBUSCH AG

(1) Allgemeine Angaben

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind die Davon-Vermerke zur Bilanz im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Jahresabschluss wird in TEUR aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten nach Abzug von Abschreibungen angesetzt. Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes ist als Anlage zum Anhang beigelegt.

Die Ausleihungen betreffen ein unverzinsliches Wohnungsbaudarlehen gem. § 7c EStG. Entsprechend den unterschiedlichen steuerlichen Möglichkeiten zum Zeitpunkt der Hingabe wurden diese in vollem Umfang wertberichtigt oder mit dem Barwert angesetzt. Da die vertraglich vereinbarten Tilgungen in 2009 nicht geleistet worden sind, wurde eine Abschreibung auf das Darlehen in Höhe von 152,66 EUR vorgenommen.

Die sich im Eigentum der Gesellschaft befindenden Grundstücke erwirtschaften praktisch keine Erträge mehr und stehen grundsätzlich zum Verkauf. Daher werden sie seit zwei Jahren unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Dort werden sie zu Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bilanziert. Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das restliche Umlaufvermögen wird mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert. Erkennbaren Risiken wird durch die Vornahme von Wertberichtigungen entsprochen.

Die Rückstellungen für Pensionen sowie Hausbrand-Deputate werden auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 6 % versicherungsmathematisch nach der Teilwertmethode ermittelt. Laufende Verpflichtungen werden mit dem Barwert angesetzt. Die übrigen Rückstellungen tragen allen sonstigen erkennbaren Risiken in ausreichendem Maße Rechnung. Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungswert ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ (in TEUR, sofern nicht anders angegeben)

(3) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus der Anlage zur Bilanz ersichtlich.

Die Finanzanlagen betreffen Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen. Der Bilanzansatz der Anteile an der Pilkington Deutschland AG in Höhe von 80.050 TEUR liegt aufgrund der Übertragung steuerlicher Rücklagen nach § 6 b EStG in Vorjahren um 27.590 TEUR unter den Anschaffungskosten. Das verbundene Unternehmen Pilkington Deutschland AG hat einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH abgeschlossen, die das gesamte Ergebnis übernimmt, sodass auf die Dahlbusch AG kein Teilergebnis entfällt.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der Pilkington Holding GmbH aus der Ergebnisübernahme.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten fast ausschließlich die verbliebenen Grundstücke der Gesellschaft. Aufgrund fehlender Vermarktungsmöglichkeiten wurde ein Grundstück um 243 TEUR wertberichtigt. Dies erklärt im Wesentlichen die Minderung bei den sonstigen Vermögensgegenständen. Daneben sind hier Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Überzahlungen von Steuern auf die Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre bilanziert.

(5) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Mehrheit der Aktien hält mittelbar über die Pilkington Holding GmbH, Gelsenkirchen, und die Pilkington Group Ltd., St. Helens, Großbritannien, die Nippon Sheet Glass Co., Ltd., Tokio, Japan.

Die Kapital- sowie die anderen Gewinnrücklagen haben sich ebenfalls nicht verändert und entsprechen den im Vorjahr ausgewiesenen Beträgen.

(6) Übrige Rückstellungen

	31.3.2010 TEUR	31.3.2009 TEUR
Bergbaufolgekosten	300	300
Sonstige Rückstellungen		
Altlasten	980	1.027
Schacht-8-Gelände	39	52
Übrige Rückstellungen	30	19
	1.349	1.398

In den sonstigen Rückstellungen sind Beträge für Jahresabschluss- und Hauptversammlungskosten, für Prüfungsgebühren sowie für Beiträge an den Pensionssicherungsverein enthalten. Die Rückstellung Schacht-8-Gelände enthält Aufwendungen für künftige Nachsorgearbeiten in spezifischem Zusammenhang mit diesem Projekt. Die Verringerung der Altlastenrückstellung beruht weitgehend darauf, dass die Rechnungen zu den abschließenden Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen auf dem sogenannten Bergehalden-Gelände gegen diese Rückstellung gebucht worden sind.

(7) Verbindlichkeiten

	31. 3. 2010 TEUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	31. 3. 2009 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	3.995	3.995	4.333
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	138 (0)	138 (0)	470 (0)
	4.133	4.133	4.803

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen vorwiegend aus dem Cash-Pool-Saldo mit der Pilkington Holding GmbH, der zum Bilanzstichtag 3.980 TEUR beträgt (Vorjahr 4.152 TEUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Dividendenzahlungsverpflichtungen gegenüber den außenstehenden Aktionären. Im Geschäftsjahr 2009/2010 wurden Verbindlichkeiten für verjährte Dividendenzahlungsansprüche in Höhe von 76 TEUR ertragswirksam aufgelöst. Weitere 282 TEUR der für das Jahr 2008/09 passivierten Dividendenverbindlichkeiten wurden aufgelöst, da nach Abschluss des Spruchstellenverfahrens der Gesellschaft zahlreiche Aktien von bisherigen Minderheitsanteilseignern eingereicht worden waren, sodass nach der Hauptversammlung im September 2009 deutlich weniger Ausgleichszahlungen zu leisten waren als zum 31.3.2009 zu erwarten war.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse beinhalten fast ausschließlich Miet- und Pächterträge aus der Bewirtschaftung des nur im Inland gelegenen Grundbesitzes.

Die Aufwendungen der zur Erzielung der Umsätze erbrachten Leistungen bestehen aus kommunalen Abgaben von 14 TEUR und Versicherungsaufwendungen von 21 TEUR.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 23 TEUR Erträge aus dem Abgang von im Umlaufvermögen bilanzierten Grundstücken (Vorjahr 0 TEUR) enthalten. Ausgewiesen sind in diesem Posten daneben Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr 74 TEUR) sowie 358 TEUR periodenfremde Erträge aus der Ausbuchung von verjährten bzw. nicht mehr bestehenden Dividendenverbindlichkeiten (Vorjahr 176 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten vor allem Pensionen und die Wertberichtigung eines Grundstücks, für das keine Vermarktungsoptionen entwickelt werden konnten.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 76 TEUR (Vorjahr 193 TEUR) betreffen ausschließlich Zinsen an die Pilkington Holding GmbH aus Darlehen zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs.

Die außerordentlichen Erträge (160 TEUR) beinhalten den Verschmelzungsgewinn aus der Verschmelzung der 100-prozentigen Tochtergesellschaft Gewerkschaft Wilhelmine Catharina-König Wilhelm GmbH auf die Dahlbusch AG.

Die Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthält die auf die Ausschüttung an Minderheitsaktionäre anfallende Körperschaftsteuer. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der nach dem Ende des Spruchstellenverfahrens deutlich niedrigeren Zahl von Aktien in Händen von Minderheitsanteilseignern.

Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Pilkington Holding GmbH wurden die Verluste des Geschäftsjahres 2009/2010 in Höhe von 205 TEUR (Vorjahr 719 TEUR) von der Muttergesellschaft übernommen.

(8) Sonstige Angaben

Zusammensetzung des Personalaufwandes:

	2009/2010 TEUR	2008/2009 TEUR
Löhne und Gehälter	–	–
Soziale Aufwendungen	–	–
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	264	321
	264	321

Im Berichtsjahr 2009/2010 erhielt der Vorstand der Gesellschaft keine Bezüge, da die Führung und die Verwaltung der Dahlbusch AG von Mitarbeitern der Pilkington Holding GmbH wahrgenommen wurden.

An ehemalige Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene wurden 262 TEUR (Vorjahr 249 TEUR) gezahlt. Für diesen Personenkreis bestehen zum Bilanzstichtag Pensionsrückstellungen von 1.319 TEUR (Vorjahr 1.385 TEUR) und Deputatrückstellungen von 31 TEUR (Vorjahr 27 TEUR).

Aufwendungen für die Aufsichtsratsvergütung fielen im Geschäftsjahr nicht an, da sämtliche Aufsichtsratsmitglieder auf ihre Vergütung verzichteten.

(9) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es besteht lediglich ein Mietvertrag mit dem Akten-Archiv Rhein-Ruhr bis zum 30. Juni 2010 mit einer Gesamtverpflichtung von weniger als 1 TEUR.

Das mit dem veräußerten Bergehalden-Grundstück verbundene Altlastenrisiko hinsichtlich solcher Kontaminationen, die bisher unerkannt geblieben sind bzw. die zwar bereits bekannt sind, die aber erst später schädigend wirken oder deren schädigende Wirkungen erst später bekannt werden und die damit zusammenhängende rechtliche Verantwortlichkeit und Haftung für daraus resultierende, innerhalb von 15 Jahren nach Besitzübergang behördlich verfügte Gefahrenabwehrmaßnahmen sowie die Risiken für alle daraus abzuleitenden zivilrechtlichen Ansprüche bleiben in dem Umfang, in dem sie bereits auf Grundlage der gegenwärtigen Nutzung des Grundstücks gegeben wären, bei der Dahlbusch AG.

(10) Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung 9 TEUR.

(11) Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Dahlbusch AG haben eine Erklärung zum Corporate Governance Kodex beschlossen, die den Aktionären unter der Internet-Adresse www.dahlbusch.de sowie auf der Website www.pilkington.de der deutschen Pilkington-Gruppe als Mehrheitsanteilseigner der Gesellschaft dauerhaft zugänglich ist.

(12) Konzernunternehmen

Der Jahresabschluss der Dahlbusch AG wird in den Konzernabschluss zum 31. März 2010 der NSG UK Enterprises Ltd., St. Helens, Großbritannien, einbezogen. Die Bekanntmachung des Konzernabschlusses der NSG UK Enterprises Ltd. erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger in deutscher Sprache. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden des Konzernabschlusses entsprechen den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der Konzernabschluss der NSG UK Enterprises Ltd. wird seinerseits in den Konzernabschluss der Nippon Sheet Glass Co. Limited, Tokio, Japan, als höchster Konzernspitze einbezogen, welcher in Tokio erhältlich ist.

Die Dahlbusch AG ist nicht gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes verpflichtet, da die Pilkington Deutschland AG als 60,5-prozentige Beteiligung der Dahlbusch AG einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH abgeschlossen hat. Damit beeinträchtigen erhebliche und andauernde Beschränkungen für die Dahlbusch AG die Ausübung ihrer Rechte in Bezug auf das Vermögen und die Geschäftsführung der Pilkington Deutschland AG, sodass die Voraussetzungen des § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB für den Verzicht auf eine Einbeziehung gegeben sind.

(13) Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Gelsenkirchen, den 27. April 2010

Dahlbusch Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Johannes Bellendorf

ANTEILSBESITZ DER DAHLBUSCH AG, GELSENKIRCHEN (Stand: 31. März 2010)

Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. Paragraph 285 Nr. 11 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital	Ergebnis
Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen	1)3) 60,50	EUR	308.616.598	17.184.868
- Bauglasindustrie GmbH, Schmelz/Saar	1)3) 100,00	EUR	3.067.751	1.741.596
- FLACHGLAS WERNBERG GMBH, Wernberg	2)5) 49,00	EUR	24.492.001	6.039.648
- Pilkington Automotive Deutschland GmbH, Witten	1)3) 100,00	EUR	40.928.915	15.411.107
- Vereinigte Vopelius'sche und Wentzel'sche Glashütten GmbH (VWG), Aachen	2)4) 33,33	EUR	3.587.369	37.201
- Flachglas Nord-Ost GmbH, Osterburg	2)5) 21,00	EUR	1.180.807	900.541

1) Gesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH (Ergebnis vor Ergebnisabführung)

2) Assoziierte Unternehmen

3) Stand: 31. März 2010

4) Stand: 31. Dezember 2009

5) Stand: 31. Dezember 2008

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Dahlbusch AG, Gelsenkirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2009 bis 31. März 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.”

Düsseldorf, den 27. April 2010

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lützeler	Bumke
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



PILKINGTON
NSG Group Flat Glass Business

Dahlbusch AG
Haydnstraße 19 · 45884 Gelsenkirchen
Telefon 02 09/1 68 0 · Telefax 02 09/1 68 20 25